

## Trickbetrüger in Tankstelle erfolgreich

Angestellter wurde um 200 Euro geprellt

**HOFGEISMAR.** Der Angestellte einer Hofgeismarer Tankstelle fiel Samstagmittag auf einen Trickbetrüger herein. Nach Auskunft der Polizei war ein bisher noch unbekannter Täter mit dem sogenannten Wechselfallenbetrug erfolgreich.

Der Trickbetrüger betrat demnach gegen 11.50 Uhr die Tankstelle und bat den Kassierer, 40 zehn-Euro-Scheine in vier 100-Euro-Scheine zu wechseln. Der Angestellte der Tankstelle zählte das Geld daraufhin durch und stellte fest, dass zehn Euro an den genannten 400 Euro fehlten und gab das Geld auf Verlangen des Unbekannten wieder zurück.

Dieser zählte den Betrag nun selbst noch einmal nach und legte danach einen weiteren zehn-Euro-Schein nach. Ohne die Summe ein weiteres Mal zu kontrollieren, händigte der Tankstellen-Mitarbeiter dem Mann daraufhin vier 100-Euro-Scheine aus.

Am Abend beim Kassenschluss wurde der Betrug festgestellt: Es fehlten 200 Euro in der Kasse.

Der Unbekannte wird von dem Opfer wie folgt beschrieben: etwa 45 bis 55 Jahre alt, südländisches oder osteuropäisches Aussehen, etwa 1,75 Meter groß, 85 bis 90 Kilogramm schwer, schütteres, glatt nach hinten gekämmtes Haar mit Geheimratsecken.

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass derartige Trickdiebstähle durch professionelle Täter immer wieder vorkommen. Auch wenn solche Taten misslingen, bittet die Polizei darum, informiert zu werden, um möglicherweise an die Personalien der Trickbetrüger zu kommen, und gegebenenfalls weitere Straftaten aufzuklären.

Wer Täterhinweise im Fall des Hofgeismarer Trickbetruges geben kann, wendet sich an die Polizei Hofgeismar 05671/99 280. (kil)

## Kritik am Rückzug Habichtswalds

Reaktion des Vereins Region Kassel-Land

**KREIS KASSEL/HABICHTSWALD.**

Der Vorsitzende des Vereins Region Kassel-Land, Wolfhagens Bürgermeister Reinhard Schaake, hält den angekündigten Rückzug der Gemeinde Habichtswald aus dem Verein für den falschen Weg. Die Kündigung würde, so Schaake, der wichtigen Arbeit der Regionalforen zur Förderung von weiteren Projekten der Region bis 2013 zuwiderlaufen.

Auch dem Engagement der Gemeinde Habichtswald für mehr interkommunale Zusammenarbeit stehe die Kündigung entgegen. Sollte die Kündigung der Gemeinde tatsächlich vollzogen werden, erwartet Schaake nicht unerhebliche Probleme bei der

weiteren Umsetzung des interkommunalen Projekts Habichtswaldsteig, für das Geld aus der Regionalentwicklung bereits bewilligt sei. Auch sei es fraglich, wie dann das Regionalforum und das Land mit dem bereits avisierten Förderantrag für eine „Zukunftswerkstatt Habichtswald“ umgehen könnten und würden.

Schaake: „Aus heutiger Sicht würde der Vollzug der Kündigung zumindest die Fördermöglichkeiten im Gemeindegebiet Habichtswald gefährden, möglicherweise sogar eine Überarbeitung des Entwicklungskonzepts erzwingen, um nicht die unter anderen Voraussetzungen anerkannte Förderregion auf Spiel zu setzen.“ (awe)

## Anregungen für bewusst gestaltete Zeit

Dekanatstag der katholischen Frauengemeinschaft

**HOFGEISMAR/KASSEL.** Zu ihrem Dekanatstag lädt die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Dekanat Kassel-Hofgeismar, alle katholischen Frauen für Samstag, 27. Februar, nach Baunatal ein.

Der Dekanatstag beginnt um 9.15 Uhr mit einer Heiligen Messe in der katholischen Kirche Christus Erlöser, Maximilian-Kolbe-Straße 8. Gegen 10.30 Uhr spricht Marianne Hartung zum Thema des Tages „Alles hat seine Zeit – Es gibt eine Zeit zum Lachen und zum Weinen (Koh 3) oder Man muss der Zeit Zeit lassen – Vom Glück des Augenblicks oder der vergessenen Zeit“.

Bei gutem Wetter begehen die Teilnehmerinnen am Nachmittag den „neuen Baunataler-Kreuzweg“. Bei ungünstigem Wetter findet das Kreuzweggebet in der Kirche statt. Angestrebtes Ende der Veranstaltung ist 16 Uhr. Der Tag will Anregungen geben für eine bewusst gestaltete Zeit.

In diesem Jahr kocht die kfd Baunatal für die Teilnehmerinnen eine einfache Mahlzeit. Für das Mittagessen und Kaffee und Gebäck wird ein Teilnehmerbeitrag von fünf Euro pro Person erbeten. Anmeldungen bis zum 22. Februar bei Birgit Sattler (0 56 73/79 75). (eg)

### Kurz notiert

#### Bericht aus dem Libanon

**HOFGEISMAR.** Pfarrer Andreas Herrmann berichtet am Montag, 1. März, ab 20 Uhr im Altstädter Gemeindehaus von seinem dreimonatigen Libanonaufenthalt im vergangenen Jahr. Pfarrer Herrmann war an der Near East School of Theology (NEST), einer theologischen Ausbildungsstätte für evangelische Theologiestudierende aus dem gesamten Mittleren Osten, um sich dort mit dem Islam und den Kirchen im Libanon zu beschäftigen. Im Mittelpunkt des Abends steht die politische und religiöse Situation eines von Widersprüchen geprägten kleinen Landes. Fotos vermitteln Eindrücke von Land und Menschen. (eg)



Leinenführung: Jeder der Teilnehmer hatte die Gelegenheit, eines der Rens über einen Teil der Strecke zu führen, nachdem man zuvor im Tierpark Sababurg seinen Rentierführerschein abgelegt hatte. Fotos: Vossen

## Unterwegs mit Rentieren

Viele kamen nach Sababurg, um sich mit den Tieren des Nordens anzufreunden

**SABABURG.** Dichtes Schneegestöber und eine zentimeterdicke Schicht der weißen Pracht auf Wegen und Weiden boten am Samstag im Tierpark Sababurg die authentische Kulisse für einen Kurs zum Rentierführerschein. Uwe Kunze, mit Ehefrau Monika sowohl in Vellmar, als auch in Schwedisch-Lappland zuhause, machte einführend mehr als 20 Teilnehmer mit der Lebensweise des Volks der Samen (Lappen) und ihrer Rentierherden bekannt.

Jung und Alt lauschten im Rentiergehege den Erzählungen über die letzten Ureinwohner von Tundra und Taja, deren Lebensgrundlage

das Rentier ist - vom Essen, über Werkzeug und Kleidung bis hin zum Schmuck.

„Ich liebe den Norden und verbringe fast jeden Urlaub dort. Eine Veranstaltung dieser Art ist deshalb schon fast ein Muss für mich“, stellte Bernd Müller, Verwaltungsangestellter aus Kassel fest.

„Das in Herden gehaltene Ren ist im Gegensatz zum Pferd nur ein halb domestiziertes Tier. Es macht immer nur das, was es will“, erklärte Kunze, bevor es an das Anschirren und Einspannen der großen, geweihtragenden Hirsche ging. Sie dienen den Sami nicht nur als Fleisch, Milch-, Fell- und Lederlieferanten,

sondern auch als Zug- und Tragtiere.

„Das Ren gehört zu den Fluchttieren und reagiert entsprechend“, warnte Kunze, der in die Gemeinschaft eines Sami-Dorfes aufgenommen wurde und dort eine eigene Herde besitzt. Die Tiere dürfen bei der Annäherung nicht durch auffällige Bewegungen erschreckt werden. Die Ansprache sollte leise und in freundlichem Ton erfolgen.

Von Monika Kunze mit Rentleckerli (Flechten und Moose) ausgerüstet, näherten sich die zukünftigen Rentierführerschein-Besitzer vorsichtig einer für die Ausfahrt ausgewählten Rentierkuh und ih-

rem Kalb. Letzteres wurde als erstes angeschirrt und vor einen Schlitten gespannt, der den Kindern vorbehalten war. Mit einem Signalruf, der für die Tiere den Aufbruch bedeutete, startete die Gruppe zum Rundweg durch den tief verschneiten Tierpark.

Im Anschluss an die Ausfahrt, die jedem Teilnehmer Gelegenheit zum Rentierführer gab, warteten im Gehege Lagerfeuer und heiße Getränke auf die frisch gebackenen Tierführer - wahlweise drauß oder im Lappenzelt. Mit einer Geschichte aus dem Kulturkreis des hohen Nordens schloß Kunze das traumhafte Wintervergnügen ab. (ziv)



Einführung: Uwe Kunze (hinten mit Rentiergeweih) erzählte im Tierpark Sababurg über das Volk der Sami und ihr Leben mit den Rentieren.

## Sperrung der B 83 nötig

Arbeiten für Fahrstuhl am Bahnhof Hofgeismar gehen weiter

**HOFGEISMAR.** Die Bauarbeiten für den Fahrstuhl am Bahnhof Hofgeismar gehen weiter. Aus diesem Grund müssen die Carlsdorfer Straße und die Bundesstraße 83 im Bereich der Baustelle in den nächsten Tagen ganz und teilweise gesperrt werden.

Die Sperrungen finden zu folgenden Terminen statt:

- Montag, 22. Februar, 20

bis 22 Uhr, halbseitige Sperrung B 83.

- Dienstag, 23. Februar, 20 bis 22 Uhr, halbseitige Sperrung B 83.

- Montag, 1. März, 22 Uhr, bis Dienstag, 2. März 4 Uhr, Vollsperrung Carlsdorfer Straße.

- Mittwoch, 3. März 20 bis 23 Uhr, halbseitige Sperrung B 83.

Während der Vollsperrung der Carlsdorfer Straße wird eine Umleitungsstrecke eingerichtet. Sie leitet den Verkehr folgendermaßen: Carlsdorfer Straße – Papiermühlenweg – Theodor-Heuss-Straße – B 83 beziehungsweise Bahnhof – Carlsdorfer Straße – B 83 – Theodor-Heuss-Straße – Papiermühlenweg – Carlsdorfer Straße. (eg)

## Beratung für Sehbehinderte

**HOFGEISMAR.** Die Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte in Kassel bietet am heutigen Montag, von 14 bis 16 Uhr, erneut eine offene Sprechstunde für Blinde und Sehbehinderte sowie deren Angehörige in Hofgeismar an. Die Beratung ist kostenfrei und findet in der Evangelischen Altenhilfe statt. Eine Anmeldung unter 0561/28 61 670 ist erforderlich. (eg)